

**Vierte Zukunftsforum
e-mobiles Brandenburg
10. April 2019**

Michael Ortgiese

Entscheidung fordern

Verkehrskommission

Zu viele Gegensätze, zu starke Interessen

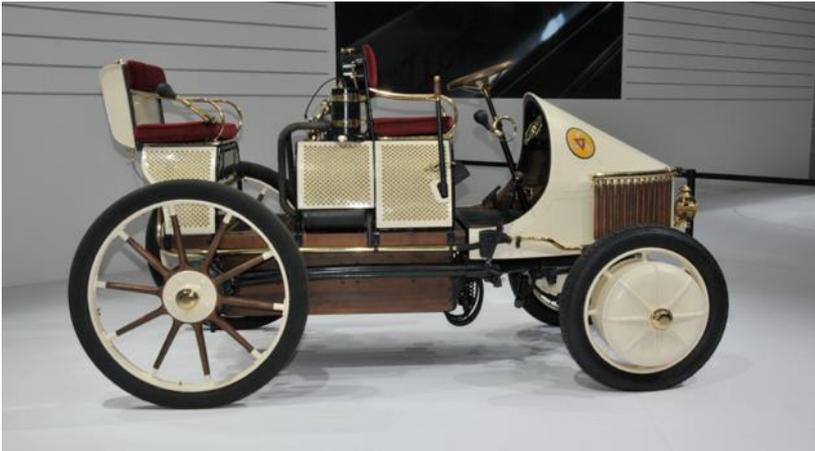
Die Regierungskommission für Klimaschutz im Verkehr ist gescheitert: Die Vorstellungen von Industrie und Umweltschützern sind zu konträr. Und die Politik mischt auch mit.

Eine Analyse von **Caspar Schwietering**

29. März 2019, 17:53 Uhr / [129 Kommentare](#)



Bausteine zusammenfügen



Quelle: Porsche AG



Quelle: Acatech



Quelle: Hanseatische Fahrzeug Manufaktur GmbH



Businessplanung mit Stadt- und Verkehrsplanung zusammen denken

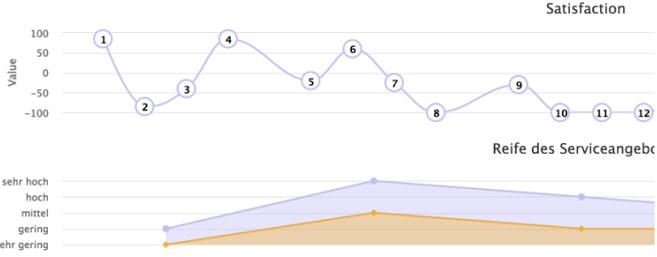


P Persona 1	Benjamin und Barbara Bornstedt leben mit ihren Kindern in einer Vierzimmerwohnung im Bornstedter Feld. Sie sind letztes Jahr nach Potsdam gezogen, weil Benjamin nach seinem Studium an der Charité eine Stelle als Assistenzarzt im St.-Josef Krankenhaus angenommen hat. Barbara pendelt dreimal pro Woche zu ihrer Arbeitsstelle nach Berlin-Charlottenburg. Das noch junge Familienleben meistern die beiden mit einer großen Portion Gelassenheit im geordneten Chaos! Am Wochenende fährt die Familie zu ihrer neu erworbenen Datsche im ländlichen Brandenburg.
S Stadt und städtische Unternehmen	Potsdam ist eine stark wachsende Stadt, die aufgrund ihrer naturräumlichen und historischen Situation ihre Infrastruktur nach klassischem Muster nur bedingt ausbauen kann. Die Überschreitung von Grenzwerten verlangt zudem eine Reduktion des motorisierten Verkehrs. Die Verkehrsbetriebe verfügen über ein gut ausgebautes Straßennetz, das jedoch besser an die Quartieren einzubinden ist. Im Rahmen der Neubauvorhaben suchen Stadt und städtischen Unternehmen nach alternativen Mobilitätslösungen.
M Mobilitätservice Provider	Mobilitätservice-Provider haben Potsdam als Markt nur bedingt entdeckt. Aktiv sind die Verkehrsbetriebe in Verbindung mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg. Ihr Angebot ist aber nicht speziell auf die Stadt zugeschnitten. Mit NextBike, Flinkster und Stadtmobil versuchen erste Sharing-Anbieter neue Angebote in der Stadt zu platzieren. Ein integrierter Ansatz fehlt jedoch.

Customer Motivation	Verkehrsteilnehmer suchen zunehmend Alternativen zum eigenen Pkw. Sie bewerten hier - ggf. beim Wohnortwechsel - Mobilitätsprodukte, die auf ihre individuelle Lebenssituation sowie auf die Raumstruktur zugeschnitten sind.	Ein Großteil der Wege sind durch tägliche Routinen geprägt. Für unregelmäßige Aktivitäten unterstützt ein integriertes Werkzeug für die Mobilitätsplanung, das die gewählten individuellen Mobilitätsprodukte abbildet.	Buchen und Bezahlen berücksichtigen die Leistungen und Abstruktur der Mobilitätsprodukte Diese bieten beispielsweise Flat-Rates, Mobilitätskontingente sowie "Pay-per-use" an. Bei Störfälle müssen Standard-Trips im System hinterlegt sein.
Customer Goals	1. Individualisiert und flexibel 2. Einfach, Sicher, Zuverlässig 3. Lokal abgestimmt	1. Berücksichtigung von Routinen 2. Neue Ziele schnell planen 3. Echtzeit-Infos	1. Abgleich mit MobBudget 2. Transaktionssicherheit 3. One Stop Shop

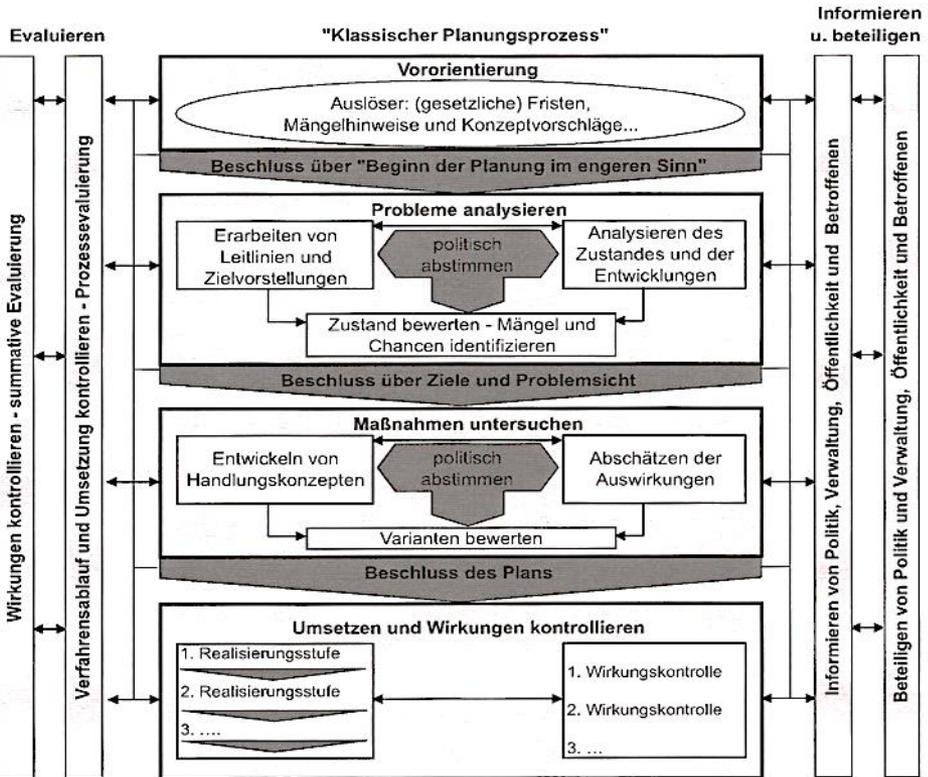
Customer Experience

Touchpoints	1. Beteiligungsverfahren 2. Landing Page Quartier 3. Product Page Provider 4. Presse und Öffentlichkeitsarbeit	5. Login & Registrierung 6. App - Planung 7. App- Ontrip Replanning 8. Support	9. App - Buchung 10. App - Replanning 11. Support 12. MobKonto Kontrolle
--------------------	---	---	---



Recommendations

Ideas for Improvement	Entwicklung und Vermarktung eines integrierten Mobilitätsproduktes über ein PPP-Modell, das auf die lokalen Nutzeranforderungen und verkehrlichen Herausforderungen zugeschnitten ist.	Hohe Flexibilität bei der Verkehrsmittelnutzung mit Sicherung von Übergängen und Anschlüssen. Aufbau einer kundenfreundlichen Supportstruktur.	Abbildung der Mobilitätsprodukte in den Buchung- und Bezahlsystemen und Störfälle müssen flexibel regelbar sein.
------------------------------	--	--	--



klassische Planungstätigkeiten
 politische Abstimmung und politische Beschlüsse
 Begleitende Tätigkeiten unterschiedlicher Intensität

Quelle: FGSV

Geschäftsmodelle mit neuen Partnern Ein Vorschlag für einen Co-Creation Prozess

